

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Samstag, 16. August 1952

Blatt 1268

Agioteure vor dem Gänsehäufel
=====

65.000 Badegäste in den städtischen Bädern

16. August (RK) Das heiße Feiertagswetter brachte selbstverständlich einen Massenansturm auf die städtischen Bäder. Insgesamt wurden 65.000 Badegäste gezählt, davon allein im Gänsehäufel 31.000. An nächster Stelle folgt das Kongreß-Bad mit 7.500 Badegästen. Fast alle städtischen Bäder waren gestern ausverkauft. Im Gänsehäufel gab es schon kurz nach 9 Uhr keine Kabinen mehr, und um 10.30 Uhr waren auch sämtliche Kästchen vergeben. Nicht weniger als 80 Kinder verliefen sich am gestrigen Badetag auf den weiten Anlagen des Bades und mußten ausgerufen/^{werden.}

Das "gute Geschäft", das die städtischen Bäder am Donnerstag machten, brachte einige besonders Findige auf die Idee, an dem Verkauf der Bäderkarten zu partizipieren. Zum erstenmal in der Geschichte der städtischen Bäder konnte gestern vor dem Gänsehäufel eine Reihe von Agioteuren festgestellt werden, die Kabinenkarten zu Überpreisen an die vor den Kassen Wartenden verkaufen wollten. Mit Hilfe der Polizei gelang es jedoch der Bäderverwaltung, diesem "unlauteren Wettbewerb" ein rasches Ende zu bereiten.

Der Straßenbahnverkehr war am Feiertag außer auf den Linien zu den Bädern nicht sehr stark. Insgesamt wurden eine Million Fahrgäste gezählt. In den Früh- und Abendstunden stellte jedoch der Zu- und Abtransport der Badegäste die Verkehrsbetriebe vor keine leichte Aufgabe. Der Ausflugsverkehr war der Hitze entsprechend sehr schwach.

Ablenkung der Autobuslinien 5 und F
=====

16. August (RK) Ab Montag, den 18. August, verkehren wegen Gleisbauarbeiten in der Taborstraße zwischen der Oberen Augartenstraße und Tandelmarktgasse die Autobusse der Linie 5 und in den darauffolgenden Nächten von Samstag auf Sonntag die Autobusse der Nachtlinie F in der Fahrtrichtung zum Stephansplatz ab Obere Augartenstraße über Malzgasse - Leopoldsgasse - Hollandstraße - Kleine Sperlgasse - Karmeliterplatz zur Taborstraße.

Ein neuer Rekord:

495.000 Kubikmeter Wasser an einem Tag
=====

Der stärkste Wasserverbrauch seit Bestehen der Hochquellenleitungen - Wiener Wasserversorgung ernstlich gefährdet

16. August (RK) Der Aufruf der städtischen Wasserwerke an die Wiener Bevölkerung, mit dem Wasser sparsam umzugehen, hat leider nichts genützt. Bürgermeister Jonas genehmigte daher gestern die bereits angekündigte Kundmachung der Wasserwerke, durch die Maßnahmen zur Einschränkung des Wasserverbrauches getroffen werden. Wasserverschwender können von nun an mit Geldstrafen bis zu 1.000 Schilling oder mit Arrest bis zu einer Woche bestraft werden.

Die Kundmachung verbietet vor allem das Begießen von Rasenflächen, Gehsteigen, Straßen- und Hofflächen, daneben das Bespritzen von Gartenanlagen und Sportplätzen. Das Füllen von Schwimmbecken in öffentlichen Badeanstalten ist nur mit besonderer Bewilligung gestattet. Das Begießen von Gemüseanbauflächen darf nur in sparsamster Weise erfolgen. Selbstverständlich ist im allgemeinen jede Wasserverschwendung, vor allem die Verwendung von Wasser für Kühlzwecke im Haushalt verboten.

Wie notwendig die strenge Einhaltung der vom Wiener Magistrat verfüigten Wassersparmaßnahmen ist, geht aus den Verbrauchsziffern der letzten Tage hervor. Wie die Wasserwerke mitteilen, wurden am Mittwoch dieser Woche 470.000 Kubikmeter Wasser verbraucht und am Donnerstag 495.000 Kubikmeter. Dies stellt den

absoluten Rekord dar, seitdem es Hochquellenleitungen gibt. Noch niemals wurde an einem Tag mehr Wasser verbraucht als am 14. August dieses Jahres. Selbst in der langen Trockenheitsperiode im Sommer 1950 blieb der Spitzentagesverbrauch um 15.000 Kubikmeter hinter dem Wasserverbrauch am Donnerstag zurück. Besonders die Schrebergärtner fallen stark ins Gewicht. Sie verbrauchen in diesen heißen Tagen innerhalb von wenigen Stunden oft das Zwanzigfache des Normalbedarfes an Wasser. Auch der gestrige Feiertag brachte den Wasserwerken fast keine Entlastung. Mit 485.000 Kubikmeter übertraf dieser Tag ebenfalls die Rekorde des Jahres 1950. Dem gegenüber steht die Tatsache, daß die Hochquellenleitungen derzeit nur 410.000 bis 420.000 Kubikmeter Wasser im Tag nach Wien leiten können. Die Behälter sind fast leer, sodaß Wien schon in den nächsten Tagen vor einer katastrophalen Situation stehen wird, wenn die Wassersparmaßnahmen nicht eingehalten werden.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

16. August (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 22. Juli von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Emmersdorf" gebracht wurden, am Montag, dem 18. August, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 11.37 Uhr vom Westbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.